

Klimazirkus



Workshop-Konzept

NEULAND

Visions- und Ideenworkshop:
Sci-Fi auf dem Tempelhofer Feld

Dein Handy-Akku ist leer, der Pizzaservice liefert nicht mehr!

Du bist mit deiner Klasse auf NEULAND gestrandet, dem letzten grünen Fleck auf der Erde.

Wir bauen eine neue Welt: NEULAND. Was aus unserer Gegenwart wollen wir mitnehmen? Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, die Spaß macht und gut ist für Alle!

Was passiert im Workshop?

Im Workshop setzen sich die Schüler*innen mit einer ganz anderen Welt auseinander, als wir sie kennen. Wie wäre das, wenn wir keine Handys mehr hätten und die moderne Gesellschaft nicht existierte? Im Workshop-Szenario ist die Klasse auf NEULAND gestrandet. Sie bekommt die einmalige Chance, ganz von vorne anzufangen und eine Welt nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Die Schüler*innen analysieren ihr Leben und unsere Gesellschaft: Was davon wollen sie behalten? Was hat die Menschen und das Ökosystem Erde geschützt? Was hat Spaß gemacht, was möchten und können sie nicht missen? Das Experiment beginnt! An zwei Workshoptagen werden die Teilnehmer*innen zu Architekt*innen, Künstler*innen, Ökolog*innen und Erfinder*innen, entwickeln spielerisch neue Zukunftsvisionen, lassen kreativen, waghalsigen Ideen freien

Lauf, die für alle auf NEULAND gestrandeten Lebewesen förderlich und nachhaltig sind.

Welche Prozesse stößt der Workshop an?

Dieser Workshop verbindet die Analyse der Gegenwart und die Auseinandersetzung mit eigenen Werten mit der Frage nach einer wünschenswerten Zukunft. Die Schüler*innen überlegen anhand des Szenarios nicht nur, was „schlecht“ läuft, sondern auch, wo ihnen die Gegenwart gefällt und was ihnen wichtig ist und so findet eine wirkliche Auseinandersetzung mit ihrer (alltäglichen) Welt statt. Die Ergebnisse sind die Grundlage ihrer Zukunftsvision. Die Teilnehmenden verleihen ihrer Idee gemeinschaftlich Ausdruck, indem sie die Zukunftsvision collagieren oder ein Modell bauen. Dabei müssen sie sich auch einigen und Kompromisse finden.

Mit dem eher belastenden Thema des Klimawandels und seinen Auswirkungen können häufig jene Teilnehmenden besser umgehen, die produktive, selbstwirksame Ideen entwickeln und sich in den kreativen Prozess hineinbegeben. Andere entwickeln Abwehrreaktionen und bleiben bzw. verhalten sich distanziert.

Wie verbindet der Workshopansatz Körper, Kunst & Nachhaltigkeit?

Im Workshop sind die Schüler*innen aufgefordert, sich in Teams den eigenen Interessensgebieten mit künstlerischen Mitteln zu widmen: Sie collagieren, basteln und bauen, um ihre Ideen darzustellen. Die kreative Herangehensweise erleichtert den meisten den Zugang zur komplexen und teilweise einschüchternden Thematik des Klimawandels und kann neue Erfahrungen schaffen. Gerade beim Gestalten von dreidimensionalen Modellen können sie sich und andere mit ihren Ideen überraschen und so auch neue, ungewohnte Perspektiven auf sich und die Mitschüler*innen gewinnen.

Spannende Fragen im Workshop

- › Experiment Mikro-Gesellschafts-Gemeinschaftssystem auf dem Tempelhofer Feld: Was brauchst du unbedingt, um auf NEULAND gut zu leben? Wie lassen sich deine Bedürfnisse mit denen der anderen Lebewesen, der Gemeinschaft in Einklang bringen?
- › Collagiere ein lebendiges Haus: Alle geben einen Teil dazu und entwerfen so ein großes Ganzes.
- › Wie würdest du das Tempelhofer Feld – oder eine andere Fläche in deiner Umgebung – gestalten, um eine zukunftsfähige Welt zu schaffen?

Wissenssammlung zum
Klimawandel als Einstieg
© Fiona Kelly

Kennst du
Beispiele für
den
Klimawandel?

Unwetter

Nas hat
der Klima-
wandel
mit mir
zu tun?

• es wird wärmer
• Eis schmilzt
• mehr Menschen
• Bäume gefald

Veränderte
Vegetation

Meeresspiegel
steigt

Überflutungen

Dürre

Hungersnot



Zukunftswelten treffen Playmobil®-Figuren © Fiona Kelly

Schritt-für-Schritt – so läuft der Workshop ab

1. Einstieg: Gestrandet auf NEULAND

Der Workshop beginnt mit einer Traum- oder Zeitreise, in der die Teilnehmenden auf ein mögliches Leben in der Zukunft, auf ein Sci-Fi-Szenario auf dem Tempelhofer Feld eingestimmt werden. In diesem Szenario sind plötzlich alle Dinge und Strukturen, die bisher unseren Alltag bestimmt haben, nicht mehr da. Das Tempelhofer Feld – das auch der Veranstaltungsort des Workshops ist – ist der Schauplatz, auf dem wir nun alles neu gestalten können.

2. Wie konnte es dazu kommen?

Zunächst müssen wir jedoch wissen, wieso unsere bisherige Welt „untergegangen“ ist. Wir untersuchen – als mögliche Ursache für ein solches Szenario – gemeinsam den Klimawandel und welche Folgen auf uns zukommen können. Dieser eher informative Teil des Workshops dient dazu, Kenntnisstände zu sammeln, abzugleichen und zu ergänzen. Die kognitive Herangehensweise ist für viele Teilnehmende mental und körperlich herausfordernd, da sie viel Konzentration erfordert. Dazu trägt die Komplexität des Themas bei.

Gut zu wissen! Der Rahmen:

- › Zeit: 2 Schultage
- › Alter: Klasse 7 – 10
- › 15 bis max. 20 Teilnehmende; vorab Informationen zu Bedarfen der Gruppe einholen
- › Räumliche Verortung von NEULAND: eine Fläche, zu der die Teilnehmenden Bezug haben; am besten gibt es während des Workshops Zugang zu dieser Fläche
- › Material: Beamer, Rechner, Collage-Material, Wiederverwertbare Modellbau-Materialien (Kartons, Papprollen, Seile, Farbe, Klebe, ... Bastelmaterial), große Karte des Tempelhofer Felds bzw. der ausgewählten Fläche und viel Platz zum Arbeiten

3. Neubewertung unseres Alltags

Das als selbstverständlich Wahrgenommene wird neu bewertet: Wir hinterfragen Gewohnheiten wie übersteigerten Konsum und Alltagshandlungen, und suchen zugleich nach Alternativen aus Wissenschaft und Kunst (Filme, Architektur, Comics). Diese inspirieren die Schüler*innen, auch selbst weiter zu denken.

4. Neustart auf NEULAND

Im Sinne eines Neustarts auf NEULAND sind die Jugendlichen im nächsten Schritt eingeladen, eigene Ideen und Lösungen für eine nachhaltige Gesellschaft zu kreieren. Ganz konkret erfolgt hier die Umsetzung der Entwürfe in Form von Collagen und Modellen, die am Ende auf einem übergroßen Plan des Tempelhofer Feldes angeordnet werden. Sie haben ausreichend Zeit, eine eigene Collage zu machen oder ein Modell zu bauen und eine eigene Vorstellung zu entwickeln. Hierbei kommen sie thematisch in Gruppen zusammen: eine Gruppe entwickelt zum Beispiel die Architektur für NEULAND, während sich andere als Landwirt*innen um Ernährung kümmern – weitere Gruppen wählen Bereiche wie Mobilität, Kultur, Sport usw. Ziel ist, eine Vision zu skizzieren, in der sich alle Lebewesen wohlfühlen, langfristig überleben und sich entfalten können. Im Gestaltungsprozess sollte auf eine ressourcenschonende Verwendung der Materialien geachtet werden, um die Thematik authentisch zu vermitteln.

5. Visionsgespräch – zukünftige Welten diskutieren

Abschließend präsentieren die Schüler*innen die Ergebnisse gegenseitig auf dem übergroßen Plan des Tempelhofer Feldes und befragen gegenseitig die Zukunftsvisionen auf ihre heutige Machbar- bzw. Umsetzbarkeit. Außerdem werden Kooperationsmöglichkeiten und Schnittmengen der einzelnen Ideen ausgelotet. Zum Transfer in den Alltag sammeln sie zuletzt konkrete Handlungsoptionen, die wir im Alltag bzw. die sie zukünftig in möglichen beruflichen Kontext umsetzen können.



Aus vielseitigen Bastelmaterialien entstehen Zukunftswelten
© LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit

Klimazirkus

Im Klimazirkus am Tempelhofer Feld entstehen neue Bildungsformate, in denen Kunst, Körper und Kreativität auf Klimabildung treffen. Workshops und offene Mitmach-Angebote laden dazu ein, sich mit allen Sinnen mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen und Handlungsoptionen zu entdecken.

Unsere Workshop-Formate entstehen in Co-Entwicklung mit Fachpersonen aus Theater- und Zirkus(-Pädagogik), bildenden Künsten, aus politischer Bildung und BNE. In den Workshops setzen wir auf Selbstwirksamkeitserfahrungen, indem Schüler*innen selbst gestalten, spielen, ausprobieren.

Sie machen dabei individuelle Erfahrungen mit großen gesellschaftlichen Themen, die ihnen helfen, sich in der Welt zu verorten, eigene Positionen zu entwickeln und Handlungsansätze zu finden.

Unsere Konzepte-Sammlung mit weiteren erprobten Ideen findet sich hier:
<https://life-online.de/unsere-konzepte>

Kontakt

Lisa Häfner
klimazirkus@life-online.de
030 308 798-32
<https://klimazirkus-berlin.de>

Wer steht hinter dem Workshop-Konzept?

Fiona Kelly ist Performerin/Kunstvermittlerin/Aktivistin mit Fokus auf der Begegnung von Mensch und Natur im Urbanen Raum. Sie arbeitet mit verschiedenen Künstler*innen und verschiedenen Medien. Sie gestaltet eigene Projekte oder arbeitet zusammen mit Vereinen, Schulen, Theatern, vor allem in Berlin. www.fiona-kelly.com

Dagmar Lesiak arbeitet als Bühnenbildnerin, Regisseurin und Kunstvermittlerin an eigenen Projekten und in Kollaboration mit anderen Künstler*innen an den Schnittstellen von Vermittlung, künstlerischer Intervention und Journalismus. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf dokumentarischen und interdisziplinären Arbeitsweisen. www.dagmarlesiak.de

Impressum



Rheinstraße 45
12161 Berlin
www.life-online.de

Text: Dagmar Lesiak und Fiona Kelly,
bearbeitet von Lisa Häfner
Titelfoto: NEULAND: Zukunftswelt aus
Recyclingmaterialien © Fiona Kelly

Das Projekt Klimazirkus wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	BERLIN	
---	------------------------------------	---------------	--

Das Projekt Klimazirkus wird umgesetzt von LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit und gemeinsam entwickelt von LIFE und

Koordinierungsstelle
Natur- und Umweltbildung
Tempelhof-Schöneberg

